

Medieninformation

Sächsische Staatskanzlei

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

10.03.2010

Rößler und Beermann enthüllen Riesenbanner am Landtag

Es ist eine landesweite Initiative gegen das Vergessen und zur Erinnerung: Mit Bannern an Rathäusern, Aufklebern und Karten will der Freistaat Sachsen die Leistungen der Friedlichen Revolution ins kollektive Gedächtnis der Menschen rufen. Zielgruppe vor allem: Die jüngere Generation, die den Umbruch von damals bestenfalls aus Erzählungen der Eltern kennt.

Den Auftakt zu der Initiative machen Landtagspräsident Matthias Rößler und der Chef der Staatskanzlei, Johannes Beermann. Sie werden am 11. März um 12.15 Uhr ein Großbanner auf dem Platz vor dem Sächsischen Landtag enthüllen. Auf dem neun Meter hohen und sechs Meter breiten Banner steht zu lesen: „Hier bestimmen Sie.“ Die Aktion gehört zu einer breit angelegten „Kommunikationskampagne“ der Sächsischen Staatskanzlei zum Doppeljubiläum „20 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“.

An neun Rathäusern in Sachsen, darunter beispielsweise in Aue, Zittau, Borna, Dresden und Görlitz, prangen bereits gleichlautende kleinere Banner mit diesem oder dem Schriftzug: „Hier dürfen Sie frei reden.“ Die Initiative soll an jene Mittel erinnern, die 1989 und in den Jahren danach den Geist des Aufbruchs geprägt haben: Banner und Aufkleber.

Im Rahmen der Aktion werden auch Aufkleber und Postkarten mit diesen Schriftzügen verteilt. So kann, hoffen zumindest die Initiatoren, jeder die Ideen selbst verbreiten. Schulklassen sollen, wenn sie den Landtag besuchen, Fragen stellen, so die Staatskanzlei.

Für Rößler steht die Erinnerung im Mittelpunkt: „Zu Hunderttausenden trugen sächsische Bürgerinnen und Bürger vor 20 Jahren ihre Forderungen nach Freiheit und Demokratie auf die Straßen und Plätze unseres Landes hinaus“, sagt der Landtagspräsident mit Blick auf die Enthüllung des Banners. „Am 18. März 1990 fanden schließlich nach vier Jahrzehnten kommunistischer Diktatur in der DDR erstmals freie, gleiche und geheime Wahlen zur Volkskammer statt“.

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstr. 1
01097 Dresden

www.sk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze
gilt: Bitte beim Pfortendienst
melden.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Die Kampagne trägt nach Auffassung Rößlers außerdem dazu bei, „insbesondere der jungen Generation, die das Ende der DDR und die Bildung sowie den Aufbau des Freistaates Sachsen nicht mehr persönlich erlebt haben, den Weg der sächsischen Demokratie und ihre Werte zu vermitteln“.

Auch Beermann hat vor allem die jüngere Generation im Auge: „Die Initiative wurde von der Sächsischen Staatskanzlei ins Leben gerufen, um mit prägnanten Textbotschaften insbesondere Schüler und Jugendliche auf die Errungenschaften der Friedlichen Revolution aufmerksam zu machen“, sagt der Chef der Staatskanzlei, der den Termin in Vertretung von Ministerpräsident Stanislaw Tillich wahrnimmt. „Ihre demokratischen Rechte wie Meinungs-, Reise- und Wahlfreiheit haben die Bürgerinnen und Bürger damals mutig errungen“.

Das Doppeljubiläum ist für Beermann die perfekte Gelegenheit, an die Leistungen zu erinnern: „In diesem Jahr begehen wir den zwanzigsten Jahrestag der Deutschen Einheit. Ebenfalls vor 20 Jahren wurde der Freistaat Sachsen wieder gegründet. Wir können wirklich sehr stolz sein auf das, was wir in Sachsen - dem Kernland der Friedlichen Revolution - in den vergangenen zwanzig Jahren geleistet haben.“

HINTERGRUND:

Bereits Ende vergangenen Jahres wurden eine Million Aufkleber an Schulen und Bildungseinrichtungen und rund 102.000 Karten in Restaurants und Kneipen verteilt. Auf ihnen sind verschiedene Textbotschaften zu lesen:

- »Hier bestimmen Sie.«
- »Hier können Sie frei wählen.«
- »Hier dürfen Sie frei reden.«
- »Hier dürfen Sie frei denken.«
- »Hier hört niemand mit«
- »Diese Musik ist erlaubt.«
- »Hier sind deine Ideen gefragt.«
- »Hier kannst du dich frei bewegen.«
- »Diese Gedanken sind frei.«
- »Hier kannst du deine Meinung sagen.«

Das Großbanner auf dem Platz vor dem Sächsischen Landtag soll bis zum Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober 2010, zu sehen sein. Dies soll dazu beitragen, das Wissen um die Errungenschaften der Friedlichen Revolution auch an die vielen Schulklassen zu vermitteln, die den Landtag regelmäßig besuchen.

Nähere Informationen zu der Initiative sind auf der Internetseite www.89-90.sachsen.de zu finden. Am 11. März soll dort auch ein Flash-Film zu sehen sein, der die Initiative näher erläutert. Weitere Informationen können Interessierte über die E-Mail-Adresse 20Jahre@sk.sachsen.de anfragen.